

Zürich, 11. Juli 2022

KR-Nr. 249/2022

**A N F R A G E** von Marc Bourgeois (FDP, Zürich) und Beat Habegger (FDP, Zürich)

betreffend Die EKZ neu auch als Konkurrenz für private App- und SmartCity-Anbieter?

---

Die EKZ hat sich schon verschiedentlich einen problematischen Namen bei der Konkurrenzierung von Privatunternehmen gemacht. Gerade kürzlich hat es hierfür vom Bundesamt für Energie einen „Nasenstüber“ erhalten. Dem Vernehmen nach plant das EKZ nunmehr eine App, die Antworten auf Fragen zur Luftqualität, zum Verkehrszustand, zu freien Parkplätzen und vielen weiteren Fragen gibt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die EKZ die Erstellung einer solchen App plant?
2. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass das Online-Informationsangebot in den genannten Bereichen ungenügend ist?
3. Gibt es angesichts der zahlreichen privat angebotenen Apps und der dynamischen Entwicklung in diesem Bereich eine Notwendigkeit, dass ein Unternehmen im Staatsbesitz, das in vielen Bereichen als Monopolist auftreten kann, eine solche App entwickelt?
4. Legt die Eigentümerstrategie des EKZ eine solche App zwingend nahe?
5. Welchen Bezug hätte eine solche App zum Auftrag der EKZ (Verteilnetz und Grundversorgung)?
6. Hält es der Regierungsrat für angebracht, wenn die EKZ auf Kosten der Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten eine solche App entwickeln würden, um darüber Werbung für eigene Produkte und Dienstleistungen zu verbreiten, möglicherweise auch in Bereichen, in denen auch private Anbieter im Rennen sind?
7. Hat die EKZ den Auftrag, mit dem durch Stromverkauf erzielten Gewinn zu einer Marktführerin im SmartCity-Bereich zu werden?

Marc Bourgeois  
Beat Habegger